HELFERSUCHE

Einzelpersonen wie auch Vereine sind willkommen

Am Eidgenössischen Schwingfest 2025 werden rund 6000 Helferinnen und Helfer benötigt. Oder Gastgeber:innen, wie diese im Glarnerland genannt werden. Elsbeth Kundert ist Stabstellenleiterin Gastgeber. Eine herausfordernde Aufgabe, bei der sie sich zuversichtlich zeigt.

VON JAKOB HEER

MAYA RHYNER

Helfende Hände jeglicher Art sind auch 2025 in Mollis gefragt.

Eigentlich hat Elsbeth Kundert wenig mit dem Schwingen zu tun. Ihre Leidenschaft sind der Volleyballclub Glaronia Glarus und das Turnen. «Geschäftsleiter Walter Hofmann nahm mit mir Kontakt auf. Wir kennen uns aus Turnerkreisen und von Hofmanns damaliger Anstellung beim Sportzentrum Kerenzerberg.» Als die Anfrage zum Eidgenössischen kam, musste ich nicht lange überlegen. Dies ist eine einmalige Sache. Gleichzeitig bildet es den Abschluss meines aktiven Berufslebens.» Kundert kommt zugute, dass sie über reichlich Erfahrung mit Grossanlässen verfügt, arbeitete sie doch dreimal im OK an einem Glarner-Bündner Turnfest mit. Nach ihrer Zusage schaute sie sich zuerst im persönlichen Umfeld um, wer für ihr Team in Frage käme. Die Stabstelle Gastgeber:innen umfasst acht Personen. «Ich achtete bei der Zusammenstellung meines Teams darauf, dass grosse Vereine wie die Schützen, Musik oder Fussball vertreten sind.» Als Erstes wurden im Oktober 2022 rund 2000 Vereine zur Mithilfe am ESAF angeschrieben. Nebst dem gesamten Glarnerland bis nach Rapperswil und Sargans.

Prioritäten ankreuzen

Die Helfenden können sich sowohl als Einzelperson als auch als Verein anmelden. «Wir rechnen mit 1500 Einzelpersonen, die sich eintragen. Auf die wollen und können wir nicht verzichten», betont Kundert. Vereine, die sich anmelden, werden nach Möglichkeit als gemeinsame Gruppe eingesetzt. «Aus Erfahrung weiss ich, dass so die Synergien besser genutzt werden können.» Auch via Website kann man sich eintragen, wenn man Helfer:in oder Gastgeber:in werden will. Man kann sogar Prioritäten ankreuzen, wo man eingesetzt werden will. «Wir versuchen diesen Wünschen Rechnung zu tragen», so Kundert.

Am meisten Personal wird in der Gastronomie benötigt. Daneben gibt es aber unzählige weitere Jobs wie Zutrittkontrolleure zur Arena, Informationsposten, Sicherheitspersonal, das darauf achtet, dass die Treppenaufgänge frei bleiben, Kafiverkäufer, Glacé- oder Ranglistenverkäufer. Auch Reinigungsequipen, die auf dem gesamten Gelände Abfall einsammeln und für Sauberkeit sorgen, sind wichtig. Das Putzen der WC- und Duschanlagen fällt hingegen nicht ins Rayon der Helfenden. «Hier setzen wir auf Profis.»

Die Helfertribüne als Zückerchen

Wer am ESAF 2025 Glarnerland+ mithilft, bekommt auch etwas zurück. Neben einer unvergleichbaren Erfahrung und einem budgetierten Stundenlohn von CHF 8 erhält der Helfende freie Verpflegung, ein Cap und ein Leibchen, dessen Farbe mittlerweile bestimmt ist und nicht wie das Logo in Rot, sondern Gelb daherkommt. «Zusätzlich erhält jeder Helfende die Möglichkeit, unsere Helfertribüne in seiner Freizeit zu besuchen und den sportlichen Teil in der Arena damit live mitzuverfolgen. Und nicht zuletzt kann er dereinst seinen Enkeln erzählen, dass er bei diesem Generationenanlass mitgewirkt hat.»

Gesucht Staplerfahrer

Im Vorfeld, bei den Aufbauarbeiten, benötigt es rund 40 Staplerfahrer. Die eigentliche Arbeit beginnt in der Kalenderwoche 26/2025. Auch wurde darauf geachtet, dass Personen, die am Festwochenende verhindert sind, oder solche, die eines der begehrten Arenatickets besitzen, vor oder nach dem Fest eingesetzt werden. Beispielsweise im Gabenzelt, dass vorher öffnet. In Abklärung ist man weiters mit dem Ressort Sport, wo in erster Linie Mitglieder der Schwingklubs eingesetzt werden. Auch mit den kantonalen Behörden laufen Abklärungen, in welcher Form Schulklassen mithelfen dürfen. Eine gute Nachricht gibt es aber für die Schüler schon jetzt. In Absprache mit dem kantonalen Bildungsdirektor des Kantons Glarus, Markus Heer, wurde entschieden, dass am Freitag vor dem ESAF sämtliche Unterrichtsstunden ausfallen. Ein ESAF-Frei-Tag also.

24 Stunden im Einsatz

Ist in den Festzelten während den eigentlichen Festtagen dann irgendwann Feierabend, geht es mit dem Saubermachen und Instandstellen für den nächstfolgenden Morgen los. Sprich, die Helfenden arbeiten im 24-Stunden-Betrieb. Eine Schicht dauert im Normalfall acht Stunden. «Bei dem Wetter ausgesetzten Jobs wie etwa Parkplatzeinweisung verkürzen wir die Dauer der einzelnen Schicht.» Auch kann man wünschen, wer Nachtschicht schieben will. Besonders beliebt sind Jobs in der Nähe der Arena wie die Zutrittskontrollen oder in der Arena selbst. «Sägemehlrecheler-Anfragen müssen wir schon seit geraumer Zeit ablehnen, da wir längst genug Interessenten haben», schmunzelt Kundert.

Im Vorfeld des Anlasses werden die Helfenden in erster Linie zur Unterstützung von Armee und Zivilschutz benötigt. Hier sind noch Abklärungen mit dem Bund am Laufen, mit wie vielen Mann-Tagen das ESAF Glarnerland+ unterstützt wird. Elsbeth Kundert ist eine positiv denkende Person. So sagt sie denn auch voller Zuversicht abschliessend: «Wir sind bei aktuell 3900 angemeldeten Helfenden und ich bin sicher – wir werden die benötigten 6000 Helfer stellen können.» Interessierte können sich unter www.esaf2025.ch/gastgeberin/ anmelden.

ESAF-SERIE IM SCHLUSSGANG

Der SCHLUSSGANG schaut seit Januar 2024 in jeder Ausgabe auf das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest 2025 im Glarnerland voraus. Laufend Informationen zum nächsten grossen Schwingeranlass gibt es auch online unter **www.schlussgang.ch**!

Präsentiert von